

Copie a été envoyée à:

BAG: 1 ex.

Direction politique: 2 ex.

26.1.1983/bor



Schlussbericht Botswana

(gemäss Weisung 722)

von Botschafter Thomas Raeber
für die Zeit vom 1.8.1979 bis 31.1.1983

*copie pour
interne*

an	FZ	IN	GLS	HL	BLK	a/a
Datum	26.1					
Visa	OK	J.d.				
EDA	26 JAN. 1983					
Ref.	9.161.9					

1. Stand der Beziehungen zwischen der Schweiz und Botswana

Meines Wissens bestehen die offiziellen Beziehungen zwischen der Schweiz und Botswana praktisch nur in den Kontakten, die der schweizerische Botschafter während seiner Besuche in Gaborone mit botswanischen Behörden hat. (Während der letzten dreieinhalb Jahre gab es einen einzigen anderen Kontakt: zwischen unserem Generalkonsulat in Johannesburg und dem botswanischen Criminal Investigation Department (CID) wegen des Verschwindens des Schweizerbürgers Rauchenstein in Botswana.) Dazu kommen gelegentliche, sehr formlose, aber wertvolle Kontakte auf relativ tiefer Ebene des Verbindungsmannes der Botschaft in Gaborone, Herrn K. Ackermann, wenn er für die Botschaft oder für Stellen, die ihn direkt aus der Schweiz anschreiben, Erkundigungen einzieht. (In den siebziger Jahren, als botswanisches Fleisch nach der Schweiz ausgeführt wurde, gab es, wie ich neulich erfuhr, Beziehungen zwischen dem Landwirtschaftsministerium (Herrn E. Bradley, Animal Health Division, Department of Veterinary Services) und dem Bundesamt für Veterinärwesen in Bern.)

Die Beziehungen sind also minimal. In diesem Rahmen sind sie gut. Der Aussenminister, ein sehr welterfahrener Mann, hat einen bestimmten Begriff von der Schweiz und weiss, mit wem er es bei ihr zu tun hat. Dies Letzte gilt, mehr oder weniger, auch für den Präsidenten und manchen Minister und Beamten.

2. Beziehungen zwischen der Vertretung und der Schweizer Kolonie

Die kleine Schweizer Kolonie in Botswana hat die regelmässigen Zusammenkünfte (Einladung zum Nachtessen), die meine Frau und ich bei unseren Besuchen in Gaborone, mit Hilfe von Herrn Ackermann, mit ihr arrangiert haben, offenbar sehr geschätzt. Diese Treffen waren auch sehr informativ. Es konnten natürlich nur jene Schweizer teilnehmen, die in Gaborone und Umgebung (bis Lobatse) wohnen. Das sind aber weitaus die meisten.

- 2 -

3. Kontaktpersonen

a) Regierungsmitglieder und Chefbeamte

- Aussenminister Mogwe
- Minister for Mineral Resources and Water Affairs Chiepe
- Finanz- und Entwicklungsminister Mmusi
- Protokollchef Eddy Rasebotsa

b) Kollegen

In Botswana residieren nur acht Botschafter und Hochkommissare. Es ist leicht, alle zu besuchen. Gegenwärtig sind auch alle recht auskunftsfreudig und interessant:

- GB
- BRD
- Schweden
- China
- UdSSR
- USA
- Sambia
- Nigeria

Von Interesse sind Kontakte in Lusaka, mit in Botswana akkreditierten Kollegen, namentlich mit dem französischen und dem ägyptischen.

c) andere Personen

- Karl Ackermann, Verbindungsmann der Botschaft.
P.O. Box 405, Gaborone, Tel. 51459.

Am sichersten wird er von Dar es Salaam aus erreicht, indem man Herrn Vogelsanger (siehe unten), der Botschaft in Pretoria oder dem Generalkonsulat in Johannesburg telexiert und bittet, Ackermann zu telefonieren. Seine Nachrichten kommendann auf dem selben Weg zurück.

- Ernst Vogelsanger (Schweizer)
Pan African Travel Bureau (Pty) Ltd., P.O. Box 2, Gaborone,
Tel. 52321, Telex 2521 BD.

Sehr hilfsbereit.

Diese beiden Herren weisen auch den Weg zu den anderen Schweizern.

4. Vereinigungen, Clubs

--

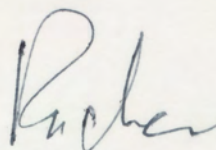
- 3 -

5. Lebensbedingungen

Herr Ackermann macht Hotelreservierungen und Kontakte mit dem Protokolldienst im President's Office, zur Vorbereitung der Besuche des Botschafters.

Sobald dieser einmal auf Platz ist, hilft ihm das Protokoll für alle weiteren Besuche bei staatlichen Stellen. (Es stellt, jedenfalls für den ersten und den letzten Besuch, auch einen Wagen mit Chauffeur zur Verfügung.) Besuche bei anderen Stellen muss der Botschafter selbst, per Telefon und direkte Vorsprache, arrangieren. Das ist sehr einfach. Die Leute sind sehr zugänglich.

Dar es Salaam, den 11. Januar 1983.



(Raeber)